

Oö Handwerkspreise 2017



Eine Initiative des Landes Oberösterreich, der Raiffeisenlandesbank OÖ, der OÖ Nachrichten und der WKO Oberösterreich

Die OÖ Handwerkspreise zeichnen herausragende handwerkliche Leistungen in den 4 Kategorien

- Bauen, Sanieren, Einrichten & Wohnen
 - Lebensmittel, Natur & Gesundheit
 - Mode & Lifestyle
 - Technik & Design
- aus.

Hervorragende Leistungen, hohe Qualität, Innovationskraft und fachliches Können gibt es in allen Bereichen des Gewerbe & Handwerks. Unsere Unternehmen legen damit nicht nur Zeugnis für die vielfältige

Verbindung von Tradition und Moderne, sondern auch von der hohen Qualität der Meister- und Lehrlingsausbildung ab. Ihre Leistungen sind Motivation für Jugendliche, sich mit dem Handwerk auseinanderzusetzen und eine entsprechende Ausbildung zu absolvieren.

Mit Unterstützung der Raiffeisen Landesbank OÖ und des Wirtschaftsressorts des Landes OÖ werden herausragende handwerkliche Leistungen aus OÖ Gewerbe & Handwerksbetriebe ausgezeichnet. Die Jury hatte heuer wieder fast 100 Projekte in

den verschiedenen Kategorien zu bewerten und ist nach eingehender Diskussion zu einem einstimmigen Ergebnis gelangt. An die Preisträger wurden insgesamt 20.000 Euro an Preisgeldern vergeben, die zu gleichen Teilen von der Raiffeisen Landesbank OÖ sowie dem Wirtschaftsressort des Landes OÖ zur Verfügung gestellt wurden (Erstplatzierte 2.500 Euro, Zweitplatzierte 1.500 Euro, Drittplatzierte 1.000 Euro).

Die Initiatoren der OÖ Handwerkspreise bedanken sich bei allen Einreichern und gratulieren den Gewinnern.



**Handwerkskunst:
Tradition, die
begeistert**

Handwerk ist eine unverzichtbare, stabilisierende Kraft in der Gesellschaft. Die oberösterreichischen Klein- und Mittelbetriebe stehen dabei für hochwertige Produkte und für eine große Vielfalt an Fähigkeiten, generationsübergreifendem Wissen und Erfahrung. Sie schaffen den Spagat zwischen Tradition und Innovation und erbringen dabei rund 60 Prozent der Wirtschaftsleistung. Handwerk aktiviert regionale Potenziale, heute mehr denn je. Deshalb ist Raiffeisen OÖ besonders stolz, diese Betriebe mit maßgeschneidertem Kundenservice zur Seite zu stehen und sie auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.

Die OÖ Handwerkspreise holen außergewöhnliche Meisterleistungen vor den Vorhang und zeichnen Betriebe aus, die dazu beitragen, etablierte Handwerkskunst zu erhalten. Sie sind es aber auch, die neue Marktnischen erobern, Trends setzen und Kunden begeistern.

Wir gratulieren allen Preisträgern und bedanken uns recht herzlich für ihr großes Engagement, ihre Ideenvielfalt und beeindruckende Leistungen.


Dr. Heinrich Schaller
Generaldirektor
der Raiffeisenlandesbank OÖ



**Meisterleistungen
auf höchstem
Niveau**

Seit 1990 wird von der Sparte Gewerbe und Handwerk der WKO Oberösterreich jährlich der OÖ Handwerkspreis ausgeschrieben. Dabei werden handwerkliche Meisterleistungen ausgezeichnet, die sich in punkto Qualität, Innovationskraft und fachlichem Können vom Branchendurchschnitt abheben. Besonders erfreulich ist, dass sich heuer wieder viele Unternehmen zur Teilnahme entschlossen haben und sich das hohe Niveau der Handwerkskunst bei den eingereichten Projekten so deutlich zeigt.

Auch im internationalen Vergleich brauchen die heimischen Gewerbe- und Handwerksbetriebe den Vergleich nicht zu scheuen – zählen sie doch zu den Besten. Dieser Umstand beruht auf ganz besondere Weise auf der Qualifizierung der Unternehmerinnen und Unternehmer sowie ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Regelmäßige Spitzenplatzierungen bei Berufs-, Europa- und Weltmeisterschaften zeigen, dass sich die Lehrlingsausbildung samt der Höherqualifizierungsmöglichkeit über die Meisterprüfung bestens bewährt und dadurch auch in Zukunft die Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe garantiert wird.

Ich wünsche den einreichenden Betrieben zum diesjährigen Handwerkspreis alles Gute und gratuliere den Preisträgern auf das Herzlichste.


Mag.ª Doris Hummer
Präsidentin der WKO Oberösterreich



**Handwerk hat
Zukunft**

Die heimischen Handwerkerinnen und Handwerker vollbringen Tag für Tag Meisterleistungen. Ihr Wissen, ihr Können, ihre Erfahrung, aber auch ihre Kreativität und Innovationskraft sind die Basis unseres Alltags. Und sie sind auch der Grundstein der erfolgreichen dualen Ausbildung. Der OÖ Handwerkspreis, der nunmehr bereits zum siebten Mal ausgeschrieben wird, ist dem Wirtschaftsressort deshalb ein ganz besonderes Anliegen. Hier bekommt das heimische Handwerk eine Bühne, hier rücken unsere Handwerksbetriebe in das Licht der Öffentlichkeit. Die Leistungen sind beeindruckend und sollen vor allem auch bei jungen Menschen das Interesse an einem handwerklichen Beruf wecken, denn eines ist sicher: Handwerk hat Zukunft. Das zeigen insbesondere auch die Projekte der Preisträger. Die oö. Handwerksbetriebe sind eine der zahlreichen Facetten des heimischen Wirtschaftsstandortes, aber sie sind eine Facette mit ganz besonderer Strahlkraft: In keinem anderen Wirtschaftsbereich sind teilweise jahrhundertelange Tradition und Moderne, etwa durch neue Technologien oder Werkstoffe, so eng verknüpft und gerade die klein strukturierten Handwerksbetriebe sind es, die wichtige Arbeitsplätze in den Regionen schaffen.

Der OÖ Handwerkspreis 2017 soll deshalb einmal mehr die heimischen Handwerksbetriebe und ihre Meisterleistungen in den Mittelpunkt rücken.


Dr. Michael Strugl, MBA
Landeshauptmann-Stellvertreter
Wirtschaftsreferent



HANDWERK STATT MUNDWERK.
Wo Handwerk draufsteht, ist Kopfarbeit drin.



Das OÖ Gewerbe und Handwerk steht für Spitzenleistungen in allen Bereichen

Als Spartenobmann für unser Gewerbe und Handwerk in OÖ freut es mich, dass auch beim diesjährigen Handwerkspreis die hohe Qualität und Vielfalt unserer OÖ Handwerksbetriebe gezeigt wurde. Unser OÖ Gewerbe und Handwerk steht für Handschlagqualität, Kreativität, Innovation und Tradition, Faszination und Zukunftsorientierung. Gerade in Zeiten wie diesen wird es immer wichtiger, dass sich unsere Kunden auf uns verlassen können, dass jedes unserer Qualitätsprodukte regional, traditionell und mit viel fachlichem Können hergestellt wird. Wo Handarbeit draufsteht, ist Kopfarbeit drinnen.

Handwerk statt Mundwerk heißt unser Slogan, mit dem wir genau diese Werte bei unseren Kunden aufzeigen wollen. Genau diese Werte spiegeln sich auch heuer in den zahlreichen Einreichungen unserer OÖ Handwerksbetriebe wider. Ich freue mich, dass ich auch bei der diesjährigen Handwerks gala persönlich und mit großem Stolz unseren ausgezeichneten Handwerkern gratulieren und die Preise überreichen darf. Herzlichen Dank an alle Kooperationspartner und die zahlreichen helfenden Hände die zum Gelingen dieses Qualitätswettbewerbes des OÖ Handwerks beitragen. Ich wünsche dem OÖ Gewerbe & Handwerk alles Gute für die Zukunft.

Kommer Leo Jindrak

Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk, WKO Oberösterreich

Die Jury



Kommer Gerhard Spitzbart

Juryvorsitzender

„Die oberösterreichischen Gewerbe- und Handwerksbetriebe haben uns wieder auf eindrucksvolle Weise gezeigt, was sie leisten können. Die Qualität der eingereichten Arbeiten war beeindruckend und spricht für unser Handwerk. Kundenorientierte Speziallösungen waren genauso dabei wie innovative Neukreationen von Produkten, geprägt von High-Tech-Lösungen bis zur klassischen hochwertigen Handwerksarbeit. Das österreichische Erfolgsmodell „Duale Ausbildung“ ist sicher auch ein Garant dafür, dass herausragende Produkte und Dienstleistungen entstehen können. Ich gratuliere allen, die Projekte eingereicht haben und im Besonderen den Preisträgern zu ihren ausgezeichneten Arbeiten.“



Mag. Martin Frühwirth

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft

„Die oberösterreichischen Gewerbe- und Handwerksbetriebe sichern Wertschöpfung und Arbeitsplätze im ländlichen Raum. Kreative Ideen und exakte handwerkliche Ausführung sind auch im Zeitalter der Digitalisierung gefragt. Raiffeisen Oberösterreich als Partner der Wirtschaft freut sich daher über die vielen hervorragenden Projekte, die beim Handwerkspreis eingereicht wurden. Die breite Palette zeigt einen Ausschnitt des lebendigen Handwerks in Oberösterreich. Wir gratulieren den Preisträgern zu ihren Spitzenleistungen, mit denen sie nicht nur ihre Kunden begeistert haben.“



Gerda Kainberger

Fachjury

„Ich freue mich jedes Jahr auf die Verleihung des Handwerkspreises, weil mich die große Bandbreite des Wissens und der Fertigkeiten unserer Betriebe jedes Mal aufs Neue begeistert und inspiriert.“



DI Roland Forster

Abteilung Raumordnung des Landes OÖ

„Es fällt auf, dass in diesem Jahr eine besondere Vielfalt an Problemlösungen mit herausragender handwerklicher Umsetzung eingereicht wurde. Qualität ist kein Zufall, sondern das Ergebnis konsequenter vorausschauender Planung und Realisierung. Daher unterstützt das Land Oberösterreich die Handwerksbetriebe mit Rat und Tat.“



Kommer Richard Hable

Fachjury

„Unsere Handwerks- und Gewerbebetriebe stehen für Qualität und Innovation im Land. Meisterbetriebe müssen immer am Puls der Zeit sein und können sich diesbezüglich keine Verschnaufpause gönnen. Früher, aber vor allem in der heute schnellebigen Zeit, bedeutet Stillstand Rückschritt. Die duale Ausbildung ist der Garant dafür, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Nachhaltiges Wirtschaften ist die Basis des Zusammenlebens der Menschen im regionalen Lebensraum. Dadurch bleibt die Kaufkraft in der Region und man vermeidet für sich und andere unnötige Stauzeiten beim Pendeln in den Zentralraum.“



Der 1. Preis:

Alois Rabengruber

Kirchturmsanierung der Pfarrkirche Rottenbach



Der Holzbaumeister Alois Rabengruber wurde mit der Neuerichtung des Kirchturms in Rottenbach beauftragt, der sich in einem sehr schlechten Zustand befunden hat. Dabei war eine der größten Herausforderungen, die unregelmäßige Turmtraufe am Sims des bestehenden Kirchturms einzublechen, um damit den neu angefertigten Turm mit seiner exakten Geometrie aufsetzen zu können und grundsätzlich die bestehende Formgebung beizubehalten.

Durch optimierte Planung bzw. höchstmögliche Vorfertigung im Holzbau-Meisterbetrieb, in Kombination mit besonderem

handwerklichen Geschick, konnten diese Anforderungen einzigartig erfüllt werden. Die vorgefertigten 18 Einzelteile aus Tannenholz wurden vor Ort mit traditionellen Holzverbindungen zusammengefügt und auf den Kirchturm gehoben.

Erstmals wurde auch eine Hinterlüftung an der Turmtraufe angefertigt, womit die Qualität der Turmbelüftung wesentlich erhöht und damit die Lebensdauer des Turmgebälkes verlängert wird.

Alois Rabengruber
Schernham 5
4922 Geiersberg
T: 07732/2183
E: zimmereirabengruber@gmail.com





HANDWERK STATT MUNDWERK.
Wo Handwerk draufsteht, ist Kopfarbeit drin.

Der 2. Preis:

Mag. art. Christian Woller

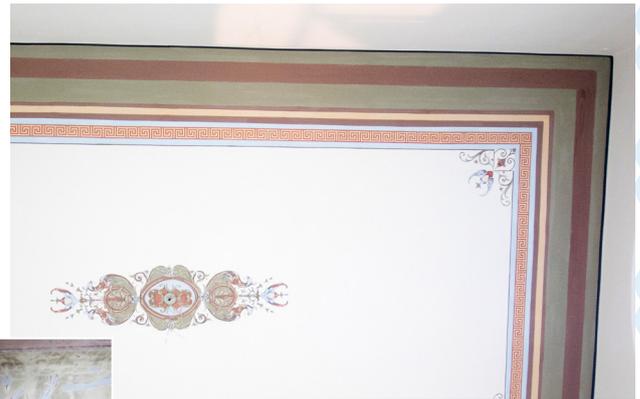
Konservierung-Restaurierung im Palais Löwenfeld, Linz



WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH
Maler · Tapezierer

Bei der Revitalisierung des Palais Löwenfeld, ein um 1882 erbautes Palais mit aufwändigen und zahlreichen malerischen Raumgestaltungen, wurde besonderes Augenmerk auf die historische Innenausstattung gelegt. Die Firma Christian Woller aus St. Radegund wurde im Zuge der Restaurierung mit den Malerarbeiten im Palais betraut.

Zunächst erfolgte eine Bestandsaufnahme und Zustandsuntersuchung aller Wand- und Deckenflächen, die über die Jahre hinweg überstrichen, baulichen Mängeln oder Umbauten geopfert wurden. Ziel war, die Raumgestaltungen anhand restauratorisch angelegter Befundfenster wieder aufzubauen. Darauf basierend wurden die mittels Schablontentechnik ausgeführten malerischen Raumgestaltungen digital rekonstruiert und die Schablonen anschließend in Originalgröße geschnitten. Zuletzt wurden die Malereien in traditioneller Handwerkstechnik mit selbst hergestellter Leimfarbe, Schablone und Stupfpinsel ausgebessert. Die noch vorhandene Originalmalerei in den beiden Stiegenhäusern wurde konserviert, restauriert und fehlende Bereiche originalgetreu ergänzt.



Mag. art. Christian Woller
St. Radegund 2
5121 St. Radegund
T: 0664/73036435
E: info@christianwoller.at
www.christianwoller.at

Der 3. Preis:

Helmut Krump

Restaurierung des Wetterkreuzes



WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH
Maler · Tapezierer

Der Vergoldermeister Helmut Krump aus Neumarkt am Hausruck erhielt den Auftrag, das aus dem 18. Jahrhundert stammende Wetterkreuz, eine Arma-Christi-Darstellung mit insgesamt 33 Leidenswerkzeugen (Waffen) und Symbolen, 2 Inschrifttafeln, Korpus Christi und Assistenzfiguren Hl. Maria und Hl. Johannes, zu restaurieren.

Das in der regionalen Tradition stark verankerte Wetterkreuz war in sehr schadhaftem Zustand, die verwitterten und morschen Teile wurden durch neues Holz ersetzt und teilweise rekonstruiert. Das ganze Objekt wurde stabilisiert und konservatorisch behandelt. Die Neubemalung wurde mit Ölfarbe ausgeführt. Die Farbschichten stellen nunmehr den Witterungsschutz für den Holzkörper dar. Durch die Restaurierung konnte das Wetterkreuz vor dem Verfall bewahrt werden.



Helmut Krump Vergoldermeister
Kimpling 26
4720 Neumarkt/H.
T: 07733/8077
E: krump.helmut@aon.at

Der 1. Preis:

Landmetzgerei HOCHHAUSER GmbH & Co KG



JUMPI ... lass ihn hüpfen!

Die Landmetzgerei Hochhauser aus Pichl bei Wels entwickelte den weltweit ersten Leberkässnack, der, wenn er fertig ist, von selbst aus dem Glas hüpfet. Durch die Verpackung im Glas hat er eine sehr lange Haltbarkeit von mind. 20 Wochen. Ausgewählte Zutaten und handwerkliches Geschick garantieren einen hervorragenden Geschmack. Die spezielle Form verleiht ihm beim Backen darüber hinaus ausgezeichnete Röstaromen.

Es gibt zwei Zubereitungsmöglichkeiten, entweder in etwa 100 Sekunden in der Mikrowelle oder in 15 - 20 Minuten im

Backrohr, wo man ihm, je nach Geschmack, auch noch eine kräftige Kruste verpassen kann.

Nicht nur zum Stillen des Hungers eignet sich Jumpi, sondern auch besonders gut für jegliche Art von Partys und Geburtstagsfeiern. Beschriftet man die Gläser mit Zahlen oder Namen lassen sich lustige Spiele bei der Zubereitung gestalten.

Landmetzgerei HOCHHAUSER GmbH & Co KG
Innbachtalstraße 3
4632 Pichl bei Wels
T: 0699/16171814
E: j.hochhauser@hochhauser-fleisch.at
www.hochhauser-fleisch.at





HANDWERK STATT MUNDWERK.
Wo Handwerk draufsteht, ist Kopfarbeit drin.

Der 2. Preis:

Peter Affenzeller Whiskydestillerie Peter Affenzeller



Der Alberndorfer Spirituosenerzeuger Peter Affenzeller erzeugt in enger Verbundenheit mit Region und Natur verschiedene Whiskysorten mit eigenem und unverwechselbarem Stil. Aus klarem Mühlviertler Wasser, sonnengereiftem Korn aus eigenem Anbau und mit viel Herz, Leidenschaft und Geduld werden mittlerweile fünf Whiskysorten produziert.

In der Schaudestillerie kann der Besucher mit allen Sinnen erleben, wie aus den schlichten Zutaten ein unverwechselbares Destillat entsteht und erfährt dort alles über die Geschichte, die Herstellung und Lagerung des Whiskys. Natürlich können dort die verschiedenen Sorten verkostet werden.



Peter Affenzeller
Oberweikersdorf 7
4211 Alberndorf
T: 07235/70444

E: office@peter-affenzeller.at
www.peter-affenzeller.at

Der 3. Preis:

wildflorie OG Ökologisch vertretbare Floristik mit Anspruch auf Ästhetik



Das erst vor einem Jahr gegründete Unternehmen wildflorie OG aus Scharnstein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Floristik ethisch und mit nachhaltigem Gewissen zu betreiben. Primäres Anliegen ist mit der Natur im Einklang zu arbeiten, saisonal verfügbare Materialien zu verwenden und auf Importware zu verzichten. wildflorie OG hat eigene Schnittblumenkulturen auf Feldern, kauft nur von OÖ Produzenten ein und verzichtet gänzlich auf Torf, chemischen Dünger und Schädlingsbekämpfung.

Gekoppelt mit dem fachlichen Know-how wurde die Schwierigkeit des Verzichts auf sämtliche Hilfsmaterialien gemeistert, um trotzdem das gewünschte Endergebnis zu erbringen.



wildflorie OG
Viechtwang 64
6444 Scharnstein
T: 0664/3586128
E: hartleitner@wildflorie.at
www.wildflorie.at

Der 1. Preis:

Christian Oucherif Handgeschmiedeter Brillantring



Der Juwelier Christian Oucherif aus Linz bekam den Auftrag aus altem, über die Jahre aus der Mode gekommenen Goldschmuck, ein bewegtes, modern-verspieltes, aber auch elegantes Schmuckstück anzufertigen, also eine einzigartige Kombination von Recycling und innovativer Technik. Neben traditionellen kunsthandwerklichen Goldschmiede- und Juwelier-Fertigkeiten kamen auch modernste Technik wie ein Mikroskop für die Fasserarbeiten, Laserschweißer, Mini-Präzisions-Kugellager von 6 x 2,5 mm und eine Präzisionsdrehbank in über 40 Stunden Arbeitszeit zum Einsatz.

Eine weitere Herausforderung war die Erzeugung einer homogenen Legierung aus den 39,7 g Goldteilen, die den technischen Erfordernissen für Schmiede- und Fasserarbeiten entspricht. Außerdem wurden die bestehenden Edelsteine, insgesamt 120 Brillanten mit einer Größe von 1 – 5 mm, in das Schmuckstück integriert und in Absprache mit der Kundin ganz bestimmte alte Stücke zu den einzelnen Teilen des neuen Ringes gearbeitet. Als Beispiel wurde aus ihrem alten Verlobungsring der Oberstein in die Welle für die Kugellager eingearbeitet. Die Welle wurde ebenso aus dem Material des besagten Ringes gefertigt, die erste Scheibe aus Erbstücken, die von der Mutter getragen wurden usw.

Christian Oucherif
Stockhofstraße 7
4020 Linz
T: 0732/663227
E: firma@juwelier-oucherif.at
www.juwelier-oucherif.at





HANDWERK STATT MUNDWERK.
Wo Handwerk draufsteht, ist Kopfarbeit drin.

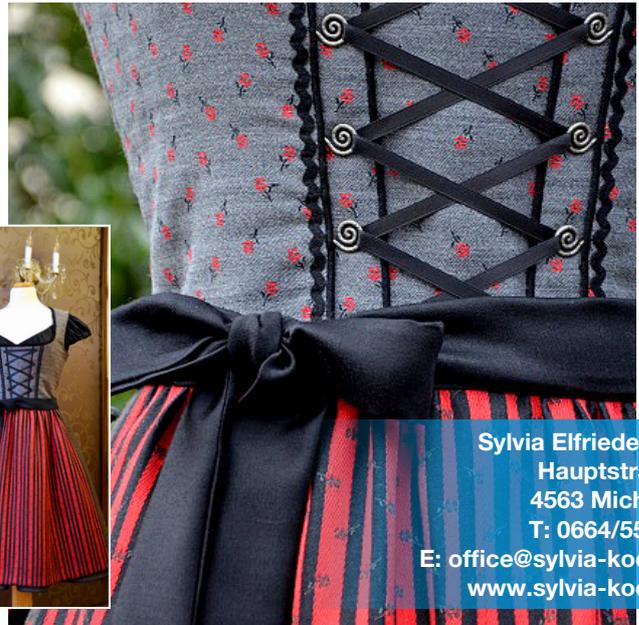
Der 2. Preis:

Sylvia Elfriede König

Dirndl - Retro - Petticoat

Die Damenkleidmacherin Sylvia König aus Micheldorf entwarf und fertigte, dem Charakter der künftigen Trägerin entsprechend, ein Dirndlkleid. Dabei wurden die Vorlieben der Kundin - kurz, keck, grau, rot, schwarz - und das Faible für die 50er-60er Jahre vereint. Die Liebe zum Detail zeigt sich u. a. darin, dass der heimische Stoff mit ca. 70 % Handnähstichen verarbeitet wurde.

Der Rock-Teil ist im Stil der 50er Jahre. Anstelle eines Schrägbandes wurden zahlreiche Handstiche eingesetzt, der Bäumchen-Stich verleiht dem Rock eine ganz persönliche Note. Der Dirndl-Leib besteht aus schlichter Zickzack-Borte, Schnürhaken und Satinband, alles mit Handstichen verarbeitet. Dazu passend wurde auch noch ein Petticoat angefertigt, mit dem das neue Dirndl ein harmonisches Ganzes ergibt. Die Tüll-Länge wurde mit Schrägbändern eingefasst, damit sie nicht kratzen. Aus den verbleibenden Stoffresten wurde noch ein Beutel genäht, der das Ensemble abrundet.



WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH
Mode & Bekleidungs-technik

Sylvia Elfriede König
Hauptstraße 14
4563 Micheldorf
T: 0664/5544338
E: office@sylvia-koenig.at
www.sylvia-koenig.at

Der 3. Preis:

Gerald Aichriedler

individuell handgefertigtes Holz-Stand-Up-Paddleboard

Der Mondseer Tischler Gerald Aichriedler baute ein individuell handgefertigtes, teilbares Holz-Stand-Up-Paddleboard, das mit wenigen Handgriffen vom Stand-Up-Paddleboard zum Surfboard oder zum kleinen Boot umgebaut werden kann.

Der Aufbau aus Boden, Seitenwangen, Spanten und Deck wurde mit Fichtenholzplatten und massiver Fichte gefertigt und ist als ein-, zwei- oder dreiteiliges Board erhältlich. Die ein- und zweiteiligen Boards haben ein geringeres Gewicht und lassen sich leicht transportieren. Bei der Verbindung der einzelnen Teile wurde besonders auf die Stabilität und das Gewicht geachtet und für die Längsachsenversteifung zwei Carbonrohre eingearbeitet. Das Board ist ohne Glasfaser und Epoxidharz nachhaltig gefertigt. Als Oberflächenschutz wurde eine spezielle ölhaltige Boots Imprägnierung verwendet und als Finish noch mit Hartölwachs veredelt. Natürlich kann das auf Wunsch gefertigte Board auch noch nach eigenen Vorstellungen personalisiert werden.



WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH
Tischler & Holzgestaltende Gewerbe

Gerald Aichriedler
Gosauergraben 2a
5310 Mondsee
T: 0650/2454010
E: office@tischlerwerke.at
www.tischlerwerke.at

Der 1. Preis:

Riegler Metallbau GmbH

Verbindungsbrücke an der Donaulände



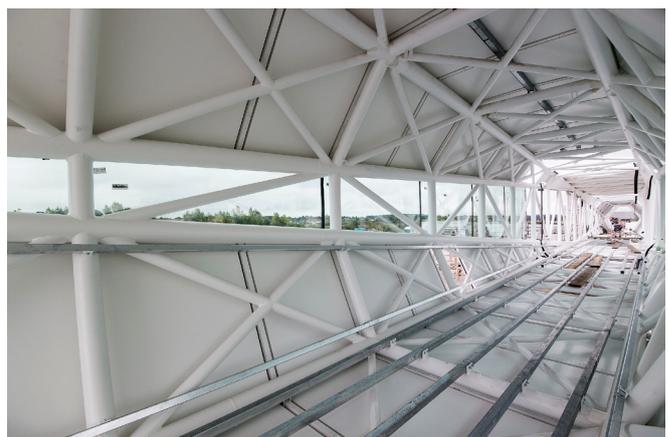
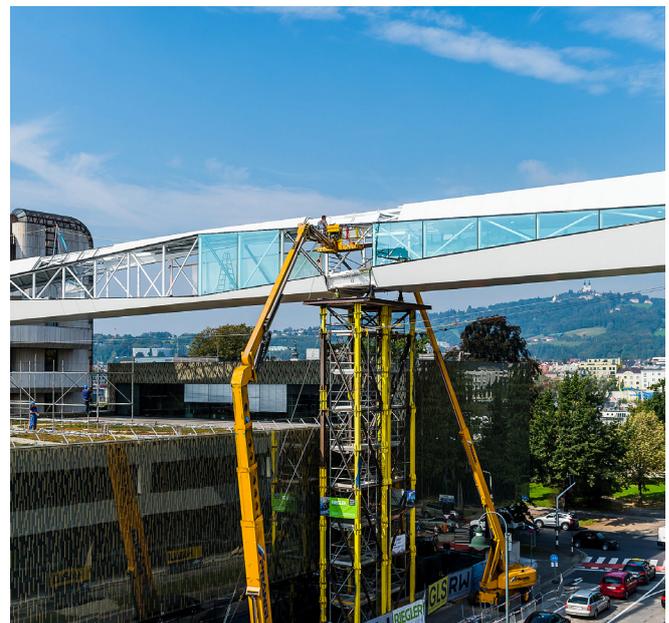
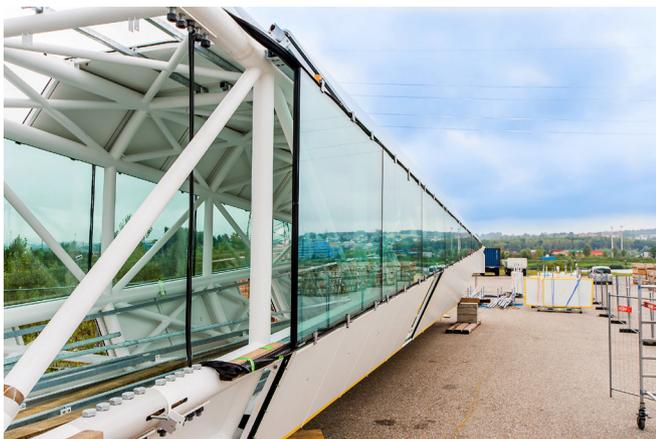
Die Firma Riegler Metallbau GmbH aus Steyr hat in einer Arbeitsgemeinschaft eine Verbindungsbrücke zwischen zwei Gebäuden an der Linzer Donaulände errichtet.

Die Brücke mit einer Länge von 66 m, einer Breite von 4,3 m, einer Höhe von 4,3 m und einem Gewicht von 135 t besteht aus einem 3-dimensionalen Stahlrohr-Fachwerk und wurde mit Blechfassadenpaneelen verkleidet. Der Querschnitt der Brücke ist an den Enden achteckig und wird zur Mitte hin ein Viereck. Die dreieckigen vertikalen Flächen sind verglast, wobei die Gläser ein Einzelgewicht von bis zu 1000 kg aufweisen. Durch die vorgegebene Geometrie und aufgrund der

Lage der zu verbindenden Gebäude, wurde jedes Teil speziell angefertigt. Insgesamt wurden 256 unterschiedliche Blechpaneele, bestehend aus Innen- und Außenschale aus 3 mm Alu, mit einer als Zwischenlage verklebten Steinwolle produziert. Jedes Blechteil ist ein Unikat.

Die Brücke wurde in 3 Teilen vormontiert und per Sondertransport zur Baustelle gebracht. Vor Ort wurden die ersten beiden Teile zusammengebaut und mit zwei Kränen auf das Hilfsjoch aufgehoben. Der dritte Teil wurde anschließend in 25 m Höhe mit den anderen beiden Teilen verschraubt. Durch eine Zäsur an den beiden Gebäudeanschlüssen mit einem Abstand von einem halben Meter wurden Gläser eingesetzt, sodass der Eindruck einer scheinbar schwebenden Brücke entstanden ist.

Riegler Metallbau GmbH
Wolfenstraße 41
4400 Steyr
T: 07252/81800
E: office@riegler-metall.at
www.riegler-metall.at





HANDWERK STATT MUNDWERK.
Wo Handwerk draufsteht, ist Kopfarbeit drin.

Der 2. Preis:

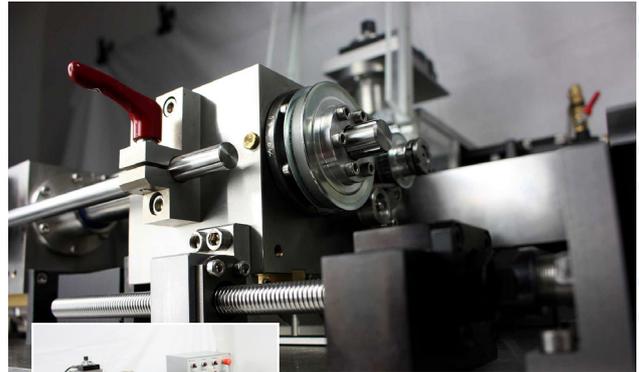
DI Dr. Georg Rathmayr Mikrozugproben – Fertigungseinrichtung



Der Scharnsteiner Metalltechniker DI Dr. Georg Rathmayr entwickelte und produziert eine Mikrozugproben – Fertigungseinrichtung, bestehend aus Hochpräzisionskomponenten wie Schleifspindel, Lineareinheiten, Spindellager, Spannzangen, Riementriebe, etc...

Der Trend nach effizienteren und ressourcenschonenden Bauelementen mit Mehrfacheigenschaften und größerer Leistungsfähigkeit stellt auch die Werkstoffprüfung vor neue Herausforderungen.

Diese Mikrozugproben – Fertigungseinrichtung ermöglicht eine reproduzierbare Probenfertigung von rotationssymmetrischen Mikro-Zugproben in der Größenordnung von wenigen Millimetern bis hinunter zu wenigen hundert Mikrometern, die minimale Materialschädigung mit höchster geometrischer Präzision verbindet. Damit werden Zugversuche im Submillimeterbereich einfach durchführbar und bei der Probenerstellung eingebrachte ergebnisverfälschende Oberflächendefekte hintangehalten. Damit ist das Unternehmen weltweiter Technologieführer und international in renommierten Werkstoffwissenschaftsinstituten wie dem Max-Planck-Institut für Eisenforschung vertreten.



DI Dr. Georg Rathmayr
Wieseck 32
4644 Scharnstein
T: 0680/2443052
E: georg.rathmayr@microsample.eu
www.microsample.eu

Der 3. Preis:

Günther Köstner Turmuhrwerk von 1899 mit Schlagwerken restauriert



Der Engelhartzeller Uhrmacher Günther Köstner wurde beauftragt, die alte Turmuhr aus Gusseisen im Burschentrakt des Pferdezentrum Stadl-Paura instand zu setzen. Die besondere Herausforderung bestand darin, die historische Turmuhr in ihrer ursprünglichen Funktion zu erhalten und gleichzeitig zu automatisieren.

Zuerst wurden das Turmuhrwerk, das Zifferblatt und die Zeiger außen am Gebäude sowie die beiden Glockenschalen aus Bronze am äußeren Dachfirst aufwändig restauriert, jedes einzelne der ca. 150 Teile des Uhrwerkes in mühevoller Handarbeit renoviert und anschließend wieder zusammengebaut, sowie die Schlagwerke und der Gangregler genauestens justiert und geölt. Die elektrischen Bauteile wurden der historischen Substanz angepasst, Aufzugsmotoren für Gehwerk, Stunden- und Viertelstundenschlagwerk sowie ein steuerbarer Elektromagnet wurden unter dem Pendel zum Anhalten und Starten des Pendels angebracht. Die exakte Uhrzeit wird durch einen Sensor überwacht, der die Bewegung des Stundenschlagwerkshammers erfasst. Jede Abweichung von der Funkuhrzeit DCF 77 wird durch die elektrische Steuerung korrigiert. Die Uhr läuft autonom und rein mechanisch wie im Jahre 1899.



Günther Köstner
Brunngasse 85
4090 Engelhartzell
T: 0680/2030705
E: office@koestner-turmuhren.at
www.koestner-turmuhren.jimdo.com

Digital

standort
stärken
für oö

Oberösterreich will die Chancen der Digitalisierung nutzen und damit als Wirtschaftsstandort noch wettbewerbsfähiger werden. Mit der Digitalisierungs-Leitinitiative des Wirtschaftslandesrates.

Wirtschaft / Arbeit / Forschung / Wissenschaft / Energie /
Tourismus / Raumordnung / Landesholding / Europa / Sport

www.standort-staerken-fuer-ooe.at



Die Nummer 1 bei Firmenkunden



Als starker Partner der Wirtschaft bietet Raiffeisen OÖ 100 % Kompetenz in den Bereichen:

- Cash Management
- Finanzierung und Förderung
- Veranlagung
- Risikoabsicherung
- Auslandsgeschäft

www.raiffeisen-ooe.at/firmenkunden



**Raiffeisen
Meine Bank**

nachrichten.at

Österreich hat jede Menge zu bieten.
Wir auch.

Lies was G'scheits!

REICHUNDPARTNER

Impressum/Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:
Wirtschaftskammer OÖ, Abteilung Sparte Gewerbe & Handwerk,
Hessenplatz 3, 4020 Linz, T: +43 (0) 5 90 909 4101, F: +43 (0) 5 90 909 4109, E: gewerbe@wkooe.at
Medieninhaber und Herausgeber: Sparte Gewerbe & Handwerk
Für den Inhalt verantwortlich: Sparte Gewerbe & Handwerk
Fotos: Wurden von den Preisträgern beigestellt
Layout: Raiffeisenlandesbank OÖ, Dienstleistungsmanagement
Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, A-3508 Horn